

Nebenwirkungen

Die Phasen der Nebenwirkungen sind in der Regel vorübergehend und Sie werden sich nach Überwindung dieser deutlich besser fühlen.



Hinweise zur Einnahme

Nehmen Sie die Medikamente möglichst zur gleichen Zeit ein, zur Vermeidung von Magenverstimmungen.

Benutzen Sie einen Tablettendispenser, da sie übersichtlich sind und an die Einnahme erinnern.

Albertinen Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg

Albertinen Herz- und Gefäßzentrum

Department Herzinsuffizienz und Devicetherapie
Prof. Dr. med. Herbert Nägele
Leitender Arzt

Sekretariat

Tel. 040 55 88 - 28 47
Fax 040 55 88 - 21 10

albertinen-herzzentrum.de
albertinen-krankenhaus.de
immanuelalbertinen.de

Träger

Albertinen-Krankenhaus / Albertinen-Haus gemeinnützige GmbH
Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie.



Herzinsuffizienz
Medikamente

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

in diesem Flyer möchten wir Ihnen einen Überblick über Ihre Medikamente ermöglichen. Alle aufgeführten Medikamente wirken in der maximal empfohlenen Dosierung deutlich stabilisierend. Da sie die Herzfunktion verbessern, verzögern sie ein weiteres Vorschreiten der Herzinsuffizienz.

Somit können Krankenhausaufenthalte für Sie vermieden werden und bei regelmäßiger Einnahme verbessert sich auch Ihre Lebensqualität.

Überblick der Medikation bei einer Herzinsuffizienz

ACE-Hemmer	z.B. Ramipril, Enalapril, Captopril
ARNI	z.B. Entresto®
AT 1-Blocker	z.B. Candesartan, Valsartan
SGLT-Inhibitoren	z.B. Forxiga®
Betablocker	z.B. Metoprolol, Bisoprolol, Carvedilol, Nebivolol
Diuretika	z.B. Torasemid, Furosemid, HCT®
Aldosteron-Antagonisten	z.B. Spironolacton, Eplerenon

ACE-Hemmer

ACE-Hemmer wirken auf die Blutgefäße und dienen somit der Blutdrucksenkung. Das wiederum erleichtert durch die direkte Wirkung am Herzmuskel die Herzarbeit und verbessert Ihre Prognose.

Angiotensin-Rezeptor-Nepriylsin-Inhibitor (ARNI)

Diese Medikamentengruppe hat zwei Wirkmechanismen. Zum einen senkt sie den Blutdruck und zum anderen fördert sie die Durchblutung von Herz und Körper durch die Blockierung eines Hormons (Nepriylsin).

AT 1-Blocker

Wirken ähnlich wie ACE-Hemmer und wird zumeist gegeben, wenn diese nicht vertragen werden.

Betablocker

Betablocker sind Medikamente, welche den Herzschlag verlangsamen und den Blutdruck senken. Dadurch wird der Energieverbrauch des Herzens gesenkt. Zusätzlich können mit Betablockern Herzrhythmusstörungen therapiert werden.

Diuretika

Diuretika (Entwässerungs-Tabletten) fördern die Harnproduktion und wirken damit entwässernd. Durch das Ausscheiden von Wasser können Beschwerden wie Wasseransammlungen in den Beinen oder in der Lunge verringert werden.

Aldosteron-Antagonisten

Aldosteron-Antagonisten sind Kaliumsparende Entwässerungs-Tabletten. Hierbei wird bei der Entwässerung mehr Kalium zurück gehalten, damit dies im Blutkreislauf verbleibt.

SGLT-2-Inhibitor

Dieses Medikament ist neu für die Behandlung der Herzinsuffizienz zugelassen. Ursprünglich wurde es als Diabetes-Medikament etabliert.

Ergänzende Medikamente

Die folgenden Medikamente sind ergänzende Medikamente, welche eine positive prognostische Entwicklung unterstützen können (je nach Vorerkrankungen).

Blutverdünner (z.B. Marcumar®, Eliquis®, Xarelto®)

- Senkung des Schlaganfallsrisikos durch Verhinderung von Blutgerinnseln

Medikamente gegen bösartige Herzrhythmusstörungen (z.B. Amiodaron, Dronedaron)

- Zum Erhalt des normalen Sinusrhythmus